

13/1011

13/121-122

Seiner Meinung nach seien die Beschlüsse der letzten Tagsatzung [in Baden¹] den Interessen seines Königs [Ludwig XIII.] in nichts zuwider. Was die kommende [Tagsatzung von Baden²] anbelange, hoffe er, man werde sich "par de fausses apparences qu'on leur mettra devant les yeux" nicht allzu sehr beeindrucken lassen. Dabei zähle er auf seine tätige Mithilfe. Frankreichfeindlichen Strömungen [bedrohte Neutralität der Freigrafschaft Burgund] entgegenzuwirken, sollte ihm gegenwärtig um so leichter fallen, als ihm ja seine Stellung als Ammann von Stadt und Amt Zug besonderes Gewicht verleihe. Bestimmt werde sich auch sein im Heimaturlaub befindlicher Bruder [Heinrich I. Zurlauben] im gleichen Sinne verwenden lassen.

Uebrigens sei es vollkommen falsch zu glauben, Zug werde im Vergleich zu den andern Orten benachteiligt. Bis jetzt seien ja bloss fünf Orte in den Genuss der Pensionen gelangt. Alle übrigen würden gleich Zug in Baden bezahlt. Abschliessend wolle er ihm das nämliche sagen, was er schon Glarus - das den begehrten Aufbruch übrigens bewilligt habe - und den andern noch nicht bezahlten Orten mitgeteilt habe, dass - sollten sie ihre Gesandten mit Instruktionen versehen, die den Interessen Frankreichs zuwider wären - sie auch bereit sein müssten, die sich daraus ergebenden Konsequenzen zu ziehen.

1) vgl. EA V 2, 1206-1210

2) vgl. ebenda 1211-1216

Original in franz. Sprache
AH 13, 246-247 - Blatt 247^r leer

122

1636 März 28., Paris

A

BRIEF VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN [HEINRICH I.] ZURLAUBEN, ABBEVILLE

Eben komme er vom General [César de Cambout, marquis de Coislin ?]

13/122-123

Dieser sei gestern gegen Abend hier eingetroffen. Sein Bruder [Beat II. Zurlauben] und dessen Sohn [Heinrich II.] hätten diesen gleichfalls aufgesucht. Bei dieser Gelegenheit sei den beiden eröffnet worden, dass man Heinrich I. Zurlauben das begehrte "brevet de survivance"¹ bewilligt habe. Die beiden Herren hätten alsdann zusammen mit Oberst [Jacques de Stavay-] Molondin noch weitere Besuche gemacht und ihm - da sie unter Zeitnot gestanden - befohlen, ihn davon in Kenntnis zu setzen.

1) Zurlauben HM II, 67

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 13, 249

123

1637 September 18., Paris

B

BRIEF VON HANS SPECK AN DEN "LANDAMMANN" [BEAT II. ZURLAUBEN],
ZUG ODER BADEN

Die Hauptleute würden sich wegen der Bezahlungen beklagen. Der "Edelmann" des Ambassadors [Blaise Méliand] versuche ihnen zwar zu helfen, doch habe es bisher nicht viel genützt. Kürzlich sei dieser bei Père Joseph gewesen, der ihm erklärt habe, dass die Zahlungen laut Beschluss des Staatsrates bald erfolgen sollten. Herr Berenmann und auch der "Edelmann" des Ambassadors würden in vier Tagen verreisen; dann könne ihm jeder Hauptmann die Wahrheit schreiben. Diesen Berichten soll er Glauben schenken. Cappola [La Capelle] werde vom König [Ludwig XIII.] belagert. Dabei sei Herr Vanbüren gefallen.

Original mit Siegel
AH 13, 250-251 - Blatt 250^V und 251^R leer